

überhand genommen hat, dürfte sachte etwelche Besserung in den Existenzverhältnissen der Vögel eintreten. Allein die ornithologischen Verhältnisse von ehemals können nicht wiederkehren.

Umso erfreulicher ist es, konstatieren zu können, dass anderwärts neue Reviere entstanden sind oder alte immer noch zahlreichen Artenbestand aufweisen. Ein solches befindet sich fünf Minuten vom Städtchen entfernt, am zirka 60 m. hoch ansteigenden, waldigen und quellenreichen Abhang, der die Ebene auf der Südostseite begrenzt. Es ist nicht gross, in 20 Minuten kann ich einen Rundgang ohne Säumen ausführen, weist aber gegenwärtig günstige Verhältnisse auf. Am 21. März habe ich daselbst zwischen 10 und 11 Uhr vormittags folgende 22 Arten beobachtet (Nummern nach Katalog der in der Schweiz beobachteten Vögel): 16 **Sperber**, 27 **Mäusebussard**, 57 **Star**, 62 **Rabenkrähe**, 66 **Eichelhäher**, 71 **Grosser Buntspecht**, 76 **Spechtmeise**, 78 **Baumläufer**, 91 **Zaunkönig**, 93 **Sumpfmeise**, 94 **Tannenmeise**, 95 **Haubenmeise**, 96 **Kohlmeise**, 102 **Gelbköpfiges Goldhähnchen**, 128 **Amsel**, 132 **Singdrossel**, 142 **Waldrötel**, 148 **Weisse Bachstelze**, 177 **Buchfink**, 192 **Fichtenkreuzschnabel**, 194 **Ringeltaube**, 195 **Hohltaube**.

In dieser Jahreszeit hätten im Revier noch anwesend sein können: 7 **Turmfalk**, 15 **Habicht**, 164 **Goldammer**. Als anfangs März die Höhen noch bis 600 m. herab verschneit waren, da sangen 131 **Misteldrossel** und 92 **Bachamsel** schon fleissig. Bald werden noch 51 **Kuckuck**, 154 **Baumpieper**, 107 **Berglaubvogel** und **Grasmücken** sich einstellen.



## Vogelzug am Sempachersee.

Von A. Schifferli.

Die Schnee- und Sturmtage Ende März und anfangs April dieses Jahres waren sehr interessant und brachten dem Beobachter eine Menge Vögel zu Gesicht, die bei schönem Wetter unbemerkt und wohl meistens Nachts durchgewandert wären.

Am 28. *März* schneite es den ganzen Tag. Das alte dürre Schilf war buchstäblich voll von **Weidenlaubsängern**, nach-

dem der erste dieser Vögel sich am 20. März gezeigt hatte. Auch wenige **Fitis** waren darunter; einer der letztern sang. Ebenfalls am See im Rohr und in den Stauden trieb ich viele **Rotkehlchen** vor mir her, sowie **Weisse-** und **Gebirgs-Bachstelzen**. Die ebenfalls eingetroffenen **Rohrhammern** sangen und waren im Sommerkleid.

Ueber dem Wasser jagten drei **Rauchschwalben** eifrig nach Mücken und in einem Baumgarten bei Eich sah ich den ersten **Hausrotschwanz**, ein Männchen.

**Schell-, Reiher- und Tafelenten**, unsere Wintergäste, waren noch da und dort in kleinen Gesellschaften auf dem See und lasen eifrig Mücken zusammen. Ebenso eine diese Nacht eingetroffene Anzahl **Pfeiffenten**. Ferner beteiligte sich auch unser gewöhnliches Wassergeflügel, wie **Wildenten, Blässhühner** und **Grünfüssige Teichhühner** an dieser Mückenjagd. Im Schilf zeigten sich noch die paar **Wasserrallen**, die hier alljährlich überwintern an ihren Standplätzen.

An den Brutplätzen war der **Haubentaucher** paarweise im Sommerkleide angelangt und der **Zwergsteissfuss**, auf dem Durchzuge, tummelte sich in den Rohrdickichten. Da und dort flog noch eine **Sturmmöwe** herum.

29. März. Schneegestöber und Westwind hatten nachgelassen. Weitergereist war aber nur die Grosszahl der Weiden- und Fitislaubvögel, alles andere war noch da. Neu kamen hiezu: fünf Paare **Löffelenten**, die sich aus der Nähe betrachteten liessen. Die Männchen waren wundervolle Vögel. Auch sah ich einige Pärchen **Knäckenten**, einen Schwarm **Lachmöwen**, ein Paar **Bergenten**, einen **Dunkelfarbigen Wasserläufer** (*Totanus fuscus*) und einen **Rotschenkel** (*Totanus calidris*).

Im Gebüsch waren frisch eingetroffen, viele **Hausrotschwänze**, einzelne **Heckenbraunellen** und ein Trüpplein **Zeisige**.

30. März. Nach der Beschreibung eines Fischers zog ein **Fischadler** (*Pandion haliaëtus*) über den See. Am Ufer trat der **Wiesenpieper** truppweise auf. Viele an den vorhergehenden zwei Tagen beobachtete Vögel waren verschwunden, so die Löffel-, Pfeiff- und Knäckenten.

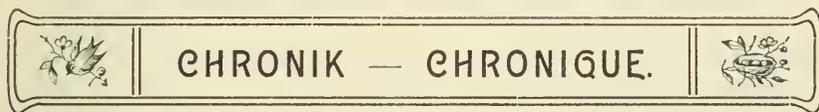
31. März. An drei verschiedenen Orten sah ich den **Raubwürger** neu auftreten. Eine grosse Schar **Feldlerchen** war im Seeland; dort sah ich einen einzelnen **Baumpieper** und einen **Turmfalken**. **Lachmöwen** zogen in kleinen Verbänden nach

Osten und eine Schar von etwa 100 **Rauchschwalben** jagte über dem See. Einmal gebärdeten sich diese Vögel, als ob ein Baumfalke in der Nähe sei. Ein Fischer scheuchte einen Vogel aus dem Rohr, der entweder ein weiblicher Nachtreiher oder eine Rohrdommel gewesen sein muss.

2. April. In den Obstbäumen trieben sich einzelne **Feuerköpfige** und **Safranköpfige Goldhähnchen**, meist einzeln herum.

11. April. Auf dem See ist es ruhiger geworden. Ich sah nur noch eine männliche Reiherente, je ein paar Schell- und Tafelenten. Die Wildenten, Wasser- und Teichhühner haben abgenommen, da ein Teil aus der Gegend weggewandert und ein anderer sich in die unliegenden Teiche begeben hat.

Im Gebüsch am Ufer bemerkte ich ein Pärchen **Girlitze**, einen weiblichen **Schwarzkopf** und den ersten **Gartenrotschwanz**. An den Hängen des Kirchbühlerberges weideten kleine Gesellschaften von **Ringeltauben**.



**Turmfalke**, 7 (*Cerchneis tinnunculus* L.). Vom 28. März bis 5. April habe ich in der Gegend von Renan (900—1050 m. ü. M. einen ersten Durchzug von Turmfalken beobachtet. Nicht selten konnten bis 6 Stück auf der gleichen Fichtengruppe rastend gesehen werden. Sowohl ♂ wie ♀ waren etwas heller gefärbt als die hiesigen. Wohl Zuzügler aus dem Norden. In unserer Gegend lag noch Schnee. W. Rosselet.

— Ich finde, dass dieser nützliche Falke dieses Frühjahr recht zahlreich sei. Ueberall trifft man ihn an. Zum Beispiel habe ich ihn am 26. April auf einer Fahrt von Thun nach Bern siebenmal in der Nähe der Bahnlinie gesehen.

Es wäre interessant zu vernehmen, ob anderwärts auch die gleiche Wahrnehmung gemacht wird. Alb. Hess.

**Habicht**, 15 (*Astur palumbarius* L.). Vom 24. bis 31. März öfters einzeln gesehen. Chr. Hofstetter, Ranflühberg.

**Waldkauz**, 38 (*Syrnium aluco* L.). Den ganzen Winter hindurch hat sich auf Ranflühberg ein Paar herumgetrieben; die Käuze machten sich im März bei einem Hohltauben-Nistkasten zu schaffen. Chr. Hofstetter.

**Alpensegler**, 45 (*Cypselus melba* L.). Am 17. April abends habe ich 2 Alpensegler bei Bern gesehen, trotz allem Suchen konnte ich nicht mehr auffinden. Alb. Hess.

**Mauersegler**, 46 (*Cypselus apus* L.). Am frühen Morgen des 30. April kreisten Mauersegler über Lorraine-Bern. Karl Daut.

— Am 1. Mai beobachtete ich 5 Stück über Bern. Alb. Hess.

— Am 1. Mai in Renan eingetroffen. W. Rosselet.